Nightmare

Sunrise Avenue FF mit Finnlands Newcomern

Von PattyBolognese

Kapitel 29: Im Aufzug passiert so einiges

Sally

Wütend stopfte Sally ihre restlichen Sache in den Koffer.

Ryan stand im Türrahmen und sah ihr dabei seelenruhig zu.

„DU! DAS DU ES WAGST HIER AUFZUTAUCHEN!!!“, Eve stürmte auf Ryan zu und stieß ihn unsanft zur Seite.

Zornig sah sie ihn an, doch Ryan schüttelte nur den Kopf.

„Wegen dir haben wir den ganzen Schlamassel! Wegen dir haut Sally doch ab!“, Eve hatte einen hochroten Kopf und sah Ryan mit Hass in den Augen an.

Joanna trat hinter Sally und drehte sie zu sich um.

„Sally?! Was fällt dir ein uns einfach im Stich zu lassen?!“

Sally sah sie zornig an und knallte Joanna ein Heft vor die Brust.

„Da hast du den Grund!!!“, sie nickte Ryan zu der das Zimmer betrat, ihren Koffer nahm und schon mal vorging.

Diego sah neugierig zu seiner Herrin auf und ließ sich von ihr freiwillig in die Transportbox stecken.

Sally knallte die Tür geräuschvoll hinter sich zu, ohne sich nocheinmal umzudrehen.

Joanna starrte erst verdattert auf die Tür und senkte dann langsam den Blick auf die Zeitung.

Bevor sie anfangen konnte zu lesen, hatte Eve ihr diese aus der Hand gerissen, lief unruhig hin und her und überflog den Artikel.

Sie setzte sich nach einer Weile langsam aufs Bett und war ganz blass im Gesicht.

„Da...das gibt's nicht...“

Joanna setzte sich neben sie und starrte auf die Zeitung.

Darauf zu sehen waren Samu und Sally bei dem letzten Konzert, wo Sally den Spieß umgedreht hatte und sich an Samu ran geworfen hatte.

Der Bericht verschlug Joanna den Atem.

Es wurde über eine heiße und heimliche Affäre zwischen Samu und Sally spekuliert und das „Nightmare“ zu deswegen die Vorband von „Sunrise Avenue“ war.

Die Band hätte kein Talent, wäre in Finnland nur im Untergrund bekannt und hätte mit der Musik keine Erfolgschancen.

Allein das enge Verhältnis von Sally und Samu hätte dafür gesorgt das „Nightmare“ aus dem Untergrund heraus kam und dem Publikum angetan wurde.

Sie ließ die Zeitung achtlos zu Boden fallen.

„Das...glaub ich nicht...“

Eve brach in Tränen aus. „Die machen uns lächerlich...diese miesen Kerle...die ziehen unseren Namen in den Dreck...“

Joanna zog eine Miene.

„Was meinst du was erst los ist wenn das mit Sami und Jukka raus kommt...?“

Eve schniefte geräuschvoll und schüttelte verzweifelt den Kopf.

„Kein Wunder das Sally am aus flippen ist...sie stand immer in Samu´s Schatten und jetzt...SOWAS!“, sie kickte nach der Zeitung und schluchzte.

Joanna drückte sie an sich.

„Das ist nicht fair...“, sie ließ verzweifelt den Kopf hängen.

Samu sah sich auf dem Flughafen misstrauisch um.

Er flehte das nicht irgendein Fan ihn erkennen würde.

Er zog seine Kappe noch tiefer ins Gesicht und suchte mit seinen Augen, die er hinter einer Sonnenbrille versteckt hielt, den Flughafen ab.

Nach Hamburg...

Er sah hoch zu den Anzeigetafeln.

Der nächste Flug ging in einer Viertel Stunde...was wenn er Ryan und Sally bis dahin nicht fand?

Er knurrte leise vor sich hin.

Er durfte sie nicht gehen lassen...nicht schon wieder, nicht mit dem Kerl und vor allem nicht einfach so!

Er machte einen Schritt nach hinten und rempelte dabei jemanden an.

Seine Kappe segelte von seinem Kopf.

Erschrocken drehte er sich um.

Auf dem Boden unsanft gelandet sah ihn ein vertrautes Gesicht an.

Das Mädchen mit den langen blonden Haaren sah Samu mit ihren giftgrünen Augen an.

„Pass doch auf wo du...eh, Samu?“

Samu klappte ungläubig der Mund auf.

„Lucy?“

Sally seufzte geräuschvoll und lehnte sich an Ryan.

Er legte den Arm um sie und drückte sie an sich.

„Willst du es dir nicht noch mal überlegen?“, versuchte er es vorsichtig.

Sally lächelte ihn aufmunternd an und schmiegte sich an ihn.

„Nein, ich will mit dir nach Hamburg...die Tour und alles...das ist mir einfach zu viel. Ich will mir was eigenes aufbauen und nicht in dem Schatten einer anderen Band stehen.“

Vor allem nicht im Schatten von Samu Haber...

Ryan sah sie besorgt an und nickte.

„Ich kann dich verstehen, aber du lässt dadurch deine Schwester und deine Freundin hängen, hältst du das für richtig?“

Sally sah ihn nicht an.

„Die sind doch nur dabei wegen ihren beiden Kerlen...die kleben doch zusammen und sind nicht mehr zu trennen...tse, kaum auszuhalten.“, sagte sie patzig.

Dann sah sie Ryan an: „Ich will mit dir mit kommen. Ich hab die Nase voll von Samu...“

Ryan kratze sich am Kopf.

„Scheinst ja sehr an ihm zu hängen.“

Sally wurde rot und sah ihn empört an: „Was? Wie kommst du denn auf so was?“

Ryan zuckte leicht mit den Schultern und sah abweisend in die Gegend.

„Nur so...“

„Ich will das alles hinter mir lassen! Ich will nichts mehr von Samu Haber hören, verstehst du? Ich will mit dir neu anfangen!“, sie sah ihn entschlossen an.

Ryan nickte und lächelte.

„Komm, wir müssen los, unser Flug geht gleich.“, er küsste sie sanft und stand auf.

Sally grinste und folgte ihm.

Kurz vor der Rolltreppe drehte sie sich noch einmal um.

Seltsam...sie hatte beinahe damit gerechnet das Samu ihr hinter laufen würde...

Sie seufzte und war kurz davor die Treppe zu betreten als sie erschrocken zusammen zuckte.

Sie kreischte kurz auf.

Jemand hatte seine Arme um ihren Körper geschlungen und sie zurück gezogen.

„Ryan!“, Sally rief nach ihm, er drehte sich um und sah zu ihr hoch.

In dem Moment landete sie unsanft mit ihrem Angreifer auf den Boden.

Sally wollte sich los reißen, doch die Arme hielten sie krampfhaft fest.

„Ich lasse dich nicht gehen!“, hörte sie eine vertraute Stimme sagen.

„SAMU?!“; wütend drehte sie sich zu ihm um und sah in seine blauen Augen.

„Was fällt dir ein? Lass mich los!“

Samu umklammerte sie trotzig weiter.

Ryan stürzte an den Rand der Rolltreppe und sah auf die beiden herab.

„Würde es dir was ausmachen meine Freundin gehen zu lassen?“

Samu sah ihn frech an und ließ Sally nicht mal ansatzweise los.

„Deine Freundin? Seid wann das denn, Herr Doktor?“

Ryan sah ihn herausfordernd an.

„Sally hat sich bereits entschieden, warum lässt du sie nicht einfach gehen?“

Samu sah ihn zornig an.

„Ich werde sie einem Kerl wie dir niemals überlassen! Sally gehört mir!“

Es klatschte und Sally befreite sich schnell aus Samu´s Griff.

„Was fällt dir ein? Ich bin doch kein Gegenstand den man besitzen kann?!“, sie stand auf und wich vor ihm zurück.

„Nana...Sally, sei doch nicht so ungehobelt zu ihm.“

Sally sah auf. Ihre Augen weiteten sich vor Staunen.

„Lu...Lucy?“, ungläubig sah sie das blonde Mädchen an das hinter Samu stand, der sich langsam wieder aufrappelte.

Lucy zog eine Miene und nahm die Sonnenbrille ab, die sie Samu geklaut hatte.

„Genau die. Was machst du immer nur für Sachen?“, grinste sie dann Sally an.

Sally stürmte auf sie los und drückte sie an sich.

„Hilfe...du erwürgst mich ja beinahe.“, gluckste Lucy, erwiderte aber die Umarmung.

„Was machst du denn hier?“, grinste Sally sie freudig an und ließ sie nur langsam los.

Lucy zuckte mit den Schultern.

„Na was wohl? Ich wollte euch live sehen.“, sie grinste breit.

Sally zog eine Miene und wollte etwas sagen, doch Lucy schüttelte nur den Kopf.

„Sally, seid wann lässt du dich von so was unterkriegen? Du bist doch sonst nicht so...bleib hier, bei Samu.“, sie grinste und nickte zu Samu rüber.

Eine Durchsage gab an der Flug von Ryan jeden Moment losgehen würde.

Sally sah zwischen Samu und Ryan unsicher hin und her.

„Ryan...“, sie stürzte in seine Arme.

Ihr standen die Tränen in den Augen.

„Es tut mir leid, aber ich... ich kann nicht...“, sie sah ihn verzweifelt an.

Ryan lächelte und küsste sie sanft auf die Stirn.

„Ich weiß...pass auf dich auf.“

„Ryan...“, Sally sah ihn traurig an.

„Ich komme wieder, ich versprech es dir. Ich gebe dich nicht auf.“, er küsste sie zärtlich.

Samu ballte wütend die Fäuste.

Lucy packte ihn am Arm und hielt ihn somit zurück.

„Reiß dich zusammen, Samu Haber.“, knurrte sie ihn an und schüttelte den Kopf.

Noch bevor Samu ganz ausflippte war Ryan verschwunden.

Sally ließ traurig den Kopf hängen.

Schon wieder...schon wieder war sie weich geworden und Ryan nicht gefolgt...

Wütend sah sie Samu an.

„Das du mir immer alles kaputt machen musst!“

Samu knurrte und sah sie genauso zornig an.

„Damit das klar ist: Ich bin nur hier wegen Joanna und Eve! Nach der Tour kannst du machen was du willst, aber das hier ziehst du jetzt mit durch! Und du wirst gefälligst bei jeder einzelnen Zugabe mit Nasty neben mir auf der Bühne stehen, denn das sind die einzigen Moment wo ich dir nahe sein kann, verstanden?!“

Sally sah ihn zornig an und wollte was erwidern, wurde aber von Lucy gestoppt.

„Das ihr beide euch immer noch streitet fass ich einfach nicht. Könnt ihr das ganze nicht einfach mal zur Seite legen und euch wie es sich für Freunde nun mal gehört...vertragen?!“

Samu und Sally drehten beleidigt die Köpfe zur Seite.

Lucy seufzte geräuschvoll.

„Das fasse ich als Nein auf...“

Sally sah Samu misstrauisch an und wandte sich dann Lucy zu. "Du glaubst doch wohl nicht, dass ich mit dem.", sie zeigte auf Samu "mit dem jemals Freundschaft schließen würde."

Lucy musste grinsen.

„Ehm...nö, wohl eher nicht. Ich weiß nicht wo ihr euch verlagert habt, aber ich fände eine dramatische Versöhnungszene in der Band Nightmare jetzt sehr passend.“

Sally stand vor der Hotelzimmertür und starrte sie nervös an. Wie sollte sie es Joanna und Eve erklären?

Sie hatte Angst ihnen gegenüber zu treten.

In dem Moment sprang die Tür auf und Janne stolperte beinahe in Sally rein.

„Huch...oh, hi, kommst ja wie gerufen? Doch nicht durch gebrannt?“

Sally sah ihn mürrisch an und warf ihm einen „Hau ab“-Blick zu.

Janne verstand und nickte.

Sally betrat das Zimmer und schloß vorsichtig die Tür.

Joanna und Eve sahen auf und bekamen große Augen bei ihrem Anblick.

„Sally...?“, Joanna stand schüchtern auf und wollte auf sie zu gehen, doch Eve hielt sie zurück.

„Ich...“, Sally spürte die erwartungsvollen Blicke ihrer beiden Freundinnen.

Eve nickte zu der Zeitung, die sie achtlos auf den Boden geworfen hatte.

„Wir haben es gelesen...“

Sally hob den Kopf.

Sie schluckte und versuchte einen Satz anzufangen, aber sie wusste einfach nicht was sie sagen sollte.

Dann holte sie einmal tief Luft und plapperte drauf los:

„Ich wollte euch vorhin nicht so anfahren, es tut mir ehrlich leid. Dieser Bericht ist mir auch nur durch Zufall in die Hände geraten, aber ich war so verärgert und so deprimiert...es war als ob mir jemand den Boden unter den Füßen weg gerissen hätte, ich war total durcheinander als Ryan mir den gezeigt hat...und da hab ich die Zugabe voll verpennt und so weg getreten....und...ich weiß auch nicht...grade am Flughafen, ich wollte mit, ich wollte alles hin schmeißen...aber Samu...der...ich...“, sie ließ ihre Arme sinken mit denen sie wild vor sich hin gestikuliert hatte und sah ihre beiden Freundinnen schuldbewusst an.

„Es tut mir leid...wirklich.“

Eve seufzte geräuschvoll und sah Joanna grinsend an: „Hört sich so an als müssten wir uns bei Samu bedanken.“

Joanna erwiderte ihr Grinsen: „Ja, immerhin hat er Sally vor dem größten Fehler ihres Lebens bewahrt.“

Sally sah die beiden verständnislos an.

Eve lachte über ihren dämlichen Blick.

„Man, Kleines. Wenn Samu nicht wäre, dann wärst du auf und davon. Er ist echt der einzige der dich unter Kontrolle hat. Und wenn ich das schon als deine Schwester sage, das will was heißen.“

Sally schüttelte nur den Kopf.

„Was ist denn nun, verzeiht ihr mir?“

Joanna lächelte und sah Eve fragend an.

„Sollen wa?“

Eve grinste und sah Sally misstrauisch an.

„Naaaa, ich weiß nicht. Wenn sie uns auf eine Pizza und ein Eis und ins Kino einlädt....“

Sally lachte und nickte eifrig.

„Alles was ihr wollt, ich schenk auch jedem von euch ein Pony!“

„Ich will ein weißes mit braunen Flecken.“, lachte Eve, stand auf und umarmte Sally.

Joanna stand noch etwas überlegend dann und meinte dann nur: „Ich will die Wale retten, also schenk mir einen Wal und einen großen Swimming Pool wo er rein passt. Und den Wal nenn ich dann Free Willy....“

(Anm.d.A.: Da sind die Wale schon wieder...mensch, was sind wir tierlieb!)

Sally schüttelte den Kopf.

„Ne, den nennen wir Sami. Sami hat ja auch n ganz schönes Bäuchlein...und beim Sex macht er bestimmt auch so komische Geräusche.“

Joanna sah sie mahnend an: „Schließ von Samu nicht immer gleich auf andere.“

Sally sah sie grinsend an: „Woher weißt DU denn wie sich Samu beim Sex anhört?“

Eve grinste ihre Schwester frech an: „Ihr beide seid immer so laut, da steht die ganze Stadt senkrecht im Bett wenn ihr zugange seid.“

Sally fing laut an zu lachen, dann fiel ihr Lucy wieder ein.

„Achso, ich hab euch wen mitgebracht. Kannst rein kommen!“

Joanna zog eine Miene: „Wehe es ist Ryan.“

Lucy trat ein und grinste.

„Seh ich etwa aus wie ein Kerl?“, Eve und Joanna stürzten sich regelrecht auf sie und knuddelten sie ordentlich ab.

„Hilfe, ich erstickte...ich erstickte! Ich sterbe eines grausamen Todes durch Knuddelattacken, ächz!“, Lucy wollte lachen, aber Joanna und Eve hielten sie so fest

das sie kaum Luft bekam.

Als sie dann endlich mal los ließen, wies Lucy keuchend, aber breit grinsend nach draußen.

„Sally, da wartet noch jemand auf dich. Sei nett zu ihm.“

Sally ahnte was da kommen würde, nickte Lucy aber dankend zu.

Samu stand neben der Tür und spielte mit seinem Feuerzeug herum.

Als Sally grinsend heraus kam, sah er sie mit mürrischem Blick an.

Sie wies Richtung Aufzug und er folgte ihr stumm.

Als die beiden drin standen, spielte Samu immer noch mit seinem Feuerzeug.

Sally drückte eines der Knöpfe und seufzte.

Aufs Dach.

Dahin wollte sie jetzt.

Da hatte sie ihre Ruhe.

„Und?“, Samu sah sie fragend an.

Sally grinste leicht, doch als sie antworten wollte, ruckelte der Aufzug plötzlich heftig und blieb stehen.

Sally keuchte erschrocken auf.

„Oh ne...oder? Jetzt sag nicht wir stecken fest.“

Samu zog eine misstrauische Miene und drückte den Notrufknopf.

„Da tut sich nichts.“

Das Licht flackerte und ging aus.

Sally seufzte genervt.

„Klasse, jetzt spielen wir auch noch Fürsten der Finsternis.“

Samu öffnete sein Sturmfeuerzeug und ließ es an, so dass er Sally sehen konnte.

„Geht ja...hoffentlich geht...“ In dem Moment ging das Licht wieder an, dennoch schwächer als vorher.

„Stromausfall im Hotel, oder was?“

Samu drückte weiterhin auf den Knopf.

„Scheint kaputt zu sein. Na toll...jetzt sitzen wir hier fest.“

Sally seufzte genervt und ließ sich auf den Boden sinken.

„Ist ja wie in so ner Soap, ein Weib und ein Kerl stehen in nem Aufzug und plötzlich stoppt das Ding. Und dann...“

Samu setzte sich ihr gegenüber und grinste.

„...haben sie meistens wilden, heißen und unvergesslichen Sex.“

Sally verdrehte genervt die Augen.

„Woran du immer gleich denkst.“

Samu gluckste und lächelte sie verführerisch an.

„Das willst du nicht wissen...“

Sally grinste zurück. „Na komm, wenn wir schon mal hier sitzen und nicht voreinander weg laufen können...erzähl mir was von deinen perversen Fantasien.“

Samu sah sie herausfordernd an: „Das will ich dir nicht erzählen, das will ich mit dir machen.“

„Du lässt auch nichts anbrennen, was?“, mit genervten Blick sah sie ihn an.

Er zog grinsend seine Augenbrauen hoch und legte seinen unwiderstehlichen Macho Blick drauf.

„Bei dir muss man eben schnell sein.“

Sally lachte: „Samu, du flirtest schon wieder.“

„Lass mich doch.“, er grinste.

Sie schüttelte nur ungläubig den Kopf und fing dann zu erzählen was genau passiert war.

Samu hörte ihr aufmerksam zu.

Sally lächelte sanft.

Es tat ihrer Seele gut das Samu ihr zuhörte. Es war merkwürdig...bei Ryan hatte sie nie das Gefühl das er ihr zu hörte und für sie da war...bei Samu war das irgendwie...anders.

Als sie geendet hatte, ließ sie den Kopf sinken und seufzte.

Dann sah sie hoch an die Decke des Aufzuges.

„Man, das Ding könnte sich so langsam wieder in Bewegung setzten, ich hab Hunger.“, als sie den Kopf wieder senkte, hatte sie Samu´s Gesicht dicht an ihrem.

Sie erschrak mächtig und wollte eigentlich zurück weichen, aber da hinter ihr ja direkt die Wand des Aufzuges war, konnte sie lediglich ihren Kopf zur Seite drehen.

Sie errötete leicht und sah Samu nur aus den Augenwinkeln an.

„Wa...was hast du vor.“

Sie spürte wie Samu´s Blick auf ihren Hals wanderte.

Ruckartig schlug sie ihre Hand darauf und drehte sich ihm wieder zu.

„Denk nicht mal dran!“, okay, das war eindeutig wieder zu nah.

Ihre Lippen waren nur wenige Millimeter von einander getrennt, dennoch wagte Samu es nicht sie zu küssen.

Sally blieb beinahe das Herz stehen, doch Samu wich wieder von ihr zurück und seufzte.

Misstrauisch sah sie ihn an.

„Wie jetzt? Kein Kuss?“

Samu sah sie hoffnungsvoll an: „Darf ich?“

„Wa..?! Nein! Aber...du...du holst dir doch sonst immer was du willst.“

Er zuckte mit den Schultern.

„Ja und nach dem Kuss kommt dann immer die Ohrfeige...“

Sally lachte: „Du könntest mich ja vorher mal fragen...“

„Dann klatschst du mir trotzdem eine.“

Sie legte den Kopf schief und überlegte. Dann nickte sie: „Das kann natürlich sein.“

Er grinste: „Kann ich mich an dich kuscheln?“

Sally sah ihn erstaunt an.

Noch bevor Sally antwortete, setzte sich Samu neben sie und legte seinen Kopf in ihren Schoß.

„So lässt es sich doch in einem Aufzug aushalten.“, seufzte er genüsslich und schob ihr Tshirt etwas hoch.

„Hehe.“, machte er feixend und fing an in ihren Bauchnabelpiercing zu beißen und damit rum zu spielen.

Sally zog eine Miene und schmatzte genervt.

„Seh ich aus wie ein Steak?“, fragte sie seufzend und sah zu Samu mit mahnendem Blick herunter.

Der grinste sie nur, mit dem Piercing zwischen den Zähnen, frech an.

Provozierend fing er an mit seiner Zunge ihrem Bauchnabel zu umspielen.

Wenn Sally nicht die Tatsache zurück gehalten hätte das sie sich den Piercing aus dem Bauch rausreißen würde, sprang sie nicht auf, sondern zuckte nur erschrocken zusammen.

„Wenn du fertig damit bist mich abzuschlabbern...“

Samu hob seinen Kopf an und grinste ihr frech ins Gesicht.

„Dann was?“

Sally erwiderte stur seinen Blick: „Dann verhaue ich dich so sehr das du nicht mehr weißt wo Norden und Osten liegen!“

Samu zuckte nur abweisend mit den Schultern und widmete sich dem Bauchnabel wieder zu.

„Das weiß ich eh nicht.“, grinste er.

Sally seufzte genervt.

Wenn sie noch länger mit Samu in diesem verflixten Aufzug eingesperrt war...wer weiß was dann noch passieren würde.

„Böse Gedanken, böse Gedanken in meinem Kopf, raus, raus!“, sagte sie laut und schüttelte den Kopf.

Samu sah fragend auf und erhob sich, so dass er auf Augenhöhe mit ihr war.

„Böse Gedanken? Lass hören.“, er grinste sie auffordernd an.

Sally lief rot an und drehte ihr Gesicht von ihm weg.

„Das...das geht dich gar nichts an!“, knurrte sie verlegen.

Er grinste und näherte sich ihr vorsichtig. „Mhmm, wie war das noch mit dem heißen, hemmungslosen Sex im Aufzug?“

„Im Leben nicht.“

„Wäre aber mal was neues.“

„Ich will aber keinen Sex mit dir!“, sie sah ihn trotzig an.

Samu zog eine enttäuschte Miene: „Aber warum denn nicht? Ich werde deine lustvollen Phantasien auch ganz bestimmt befriedigen.“

Sally zog eine Miene.

„An Selbstbewusstsein mangelt es dir echt nicht.“

Er rollte mit den Augen und grinste überheblich. „Bei dir schrecke ich vor nichts zurück.“

„Genau das macht mir Angst...“

Samu verzog das Gesicht. „Sehe ich so furcht einflössend aus?“

„Das ist noch nett gesagt.“, grinste Sally ihn frech an und streckte ihm die Zunge raus.

„Hey, lass deine Zunge drin, sonst...“

„...leg endlich ne neue Platte auf, das wird echt langweilig!“

„Ich war noch nie ein Mann der großen Worte, ich lasse lieber Taten sprechen.“, grinste er und näherte sich.

„Wagst du es nur ansatzweise deine Taten sprechen zu lassen werde ich es zu verhindern wissen.“, sie sah ihn mit fiesem Blick an.

Samu kam ihr noch näher und grinste nur.

„Ach ja, wie denn?“

Sally grinste, holte aus und hämmerte ihre Faust mit voller Wucht zwischen Samu's Beine.

Samu jaulte vor Schmerz auf, griff sich an seine Heiligtümer und krümmte sich am Boden vor Schmerz.

Sally begutachtete liebevoll ihre Faust und sprach mit ihr: „Hassu fein gemacht.“

Samu stöhnte nur vor Schmerz auf und sah Sally böse an.

„Das kriegst du zurück...“, er würgte es mehr hervor, als das er sagte.

Sie beugte sich zu ihm vor und nickte.

„Das glaub ich dir gerne...aber dazu musst du erstmal aufhören vor lauter Schmerzen über den Boden zu kriechen, auch wenn das ein Bild für die Götter ist...“, sie schmunzelte und lehnte sich genüsslich zurück an die Wand.

Sie zog ihr Handy raus.

Immer noch kein Empfang auf ihrem Handy.

Sie sah fragend zu Samu rüber und sah dann auf seine Hose.

Entschlossen schoß sie nach vorne und griff in seine Hosentasche.

„Hör auf dich so zu krümmen, wie soll ich denn da in deiner Tasche wühlen?“, fauchte sie Samu an, der vor Schreck sich wieder zusammen krümmte.

„Was...? Willst du mich befummeln? Das nennt man sexuelle Belästigung.“, knurrte er hervor und fing an sich langsam wieder aufzurichten, hielt aber weiterhin seine Hand an seine Hose gedrückt.

Sally strahlte als sie sein Handy aus der Tasche fischte.

„Wa..? Du blöder Sack, den Punch hast du dir verdient! Du hast ja Empfang!!!“, sie war schon dabei eine SMS an Joanna zu tippen, als Samu ihr ans Handgelenk packte und das Handy weg drückte.

Das Gesicht vor Schmerz verzerrt sah er sie an.

„Lass das!“, keuchte er.

„Was? Ich will hier aber nicht versauern, ich will hier raus!“, fauchte Sally ihn wütend an.

„Noch...nicht...“, stammelte Samu leise, atmete einmal tief durch und riss sich dann zusammen.

„Ich will noch nicht hier raus.“

Sally sah ihn irritiert an. „Wa...? Aber wieso...?“

„Ich will...noch bei dir bleiben.“, flüsterte er so leise das sie es kaum verstand.

„Du bist ständig bei mir, das ist ja das nervige.“, knurrte Sally leise.

Samu sah sie trotzig an, dann wurde er wütend.

„Verstehst du das denn nicht? Ständig platzt irgendwer dazwischen wenn wir uns nahe kommen, jetzt habe ich dich hier für mich alleine und das will ich nicht...“

„Halt den Mund, du blöder Idiot! Ich hab Angst, ich will hier raus!“, fauchte sie zurück und versuchte sich von ihm los zu reißen.

„Wieso hast du Angst? Ich bin doch hier!“, brüllte sie Samu regelrecht an.

„Na das ist doch ein Grund um Angst zu haben, oder?“

„Andere würden sich darum reißen mit mir in einem Aufzug stecken zu bleiben!“

„Ich würde mich darum reißen das du endlich aus meinem Leben verschwindest!“

Das reichte.

Der Wut und der Hass der von den beiden aufeinander ausging, ließ die Sicherungen durchknallen.

Samu küsste sie grob und riss ihr die Bluse auf.

Sally tat es ihm nach und zerrte unsanft sein Shirt von seinem Körper.

Noch bevor sie sich versah, hatte Samu ihren Rock hochgeschoben und Sally ihm seine Hose runter gezogen.

Sally landete unsanft mit dem Rücken auf dem kalten Aufzugsboden und zog Samu zu sich runter um ihm in den Hals zu beißen.

Gierig verlangte Samu nach ihr und drang in sie ein.

Es tat ihr nicht weh.

Es war zu kurz, als das Sally es registrierte was geschehen war.

Sie spürte wie Samu kam.

Er stöhnte lustvoll auf und ließ sich auf sie sinken.

Sally spürte dass er schwitzte und bemerkte ebenfalls dass sie am ganzen Körper heiß war.

Die beiden keuchten.

Samu hob seinen Kopf und sah Sally fragend an.

Noch bevor diese was sagen konnte, setzte sich der Aufzug auf einmal wieder in Bewegung.

Samu sprang von ihr runter und die beiden richteten sich ihre Klamotten wieder so hin wie sie vorher waren.

Samu griff sich vorsichtig an den Hals.

Eine Stelle in die Sally gebissen hatte, schmerzte stark.

Als er seine Hand betrachtete, schluckte er.

Blut.

Sie hatte ordentlich zugebissen.

Er beschloss einfach sie nicht anzusehen, auch sie tat es ihm nach und sah ihn nicht an.

Der Aufzug war seltsamerweise wieder hinunter zu den Zimmern gefahren.

Sally stieg aus, ohne etwas zu sagen.

Samu drückte sein Gesicht ins Kissen und stöhnte genervt (aber nicht überhörbar) auf. Janne schaute aus dem Badezimmer und sah regelrecht die deprimierende Aura die von Samu ausging.

„Oh weia...ist Sally dir wieder über den Weg gelaufen?“, grinste er und ging auf Samu zu.

Schwungvoll klatschte er ein nasses Handtuch in dessen Nacken, worauf Samu dann erschrocken aufsprang und Janne empört ansah.

Er warf nach ihm mit dem Handtuch, doch es klatschte nur achtlos auf den Boden, direkt vor Janne's Füße.

Janne grinste und sah Samu dann entsetzt an.

„Alter, du blutest am Hals!“

Samu klatschte an seinen Hals und wischte das Blut ungeschickt weg.

„Blutet das immer noch? Man, hat die wieder zugebissen.“, knurrte er mit schmerzverzerrtem Gesicht.

Janne sah ihn ungläubig an.

Dann setzte er sich zu Samu aufs Bett.

„Man, was ist passiert? Ist Sally zum Werwolf mutiert, oder was? Zeig mir das mal, sieht ja übel aus.“

Samu schüttelte nur den Kopf und zog eine Miene.

„Ach, ich hab nur mal wieder Mist gebaut.“

Janne sah ihn immer noch mit dem gleichen fassungslosen Blick an.

„Sag bloß...ihr zwei...“

Samu nickte und grinste leicht: „Wie die Karnikel.“

Janne klopfte ihm anerkennend auf die Schulter.

„Na endlich kommt ihr zwei auch mal in die Gänge, das wurde aber auch Zeit.“

Samu seufzte enttäuscht.

Janne sah ihn zweifelnd an. „Oha...das berühmte One Night Stand?“

Samu zuckte mit den Schulter: „Scheint so...“

Janne klatschte sich mit der Hand vor die Stirn.

„Euch sollte man zum Therapeuten schicken, wir verzweifeln noch alle wegen euch. Erzähl jetzt mal in Ruhe was passiert ist.“

„Ihr seid WAS?!“, Joanna sah Sally ungläubig an.

Diese verdrehte genervt die Augen und nickte: „Ja, wir sind übereinander hergefallen.“

Eve schüttelte nur den Kopf und hob aufgeregt die Arme nach oben.

„Einfach so?!“, kreischte sie beinahe hysterisch.

„Ja, einfach so! Es ging viel zu schnell...als das ich...als das ich reagieren konnte.“

„Tse. Wenn du mich fragst hast du reagiert, DU wolltest es ja anscheinend auch!“, meinte Lucy nur zweifelnd, sie hatte sich mit den Mädchen in einem Zimmer verschanzt bis Sally plötzlich reinplatzte.

Sally schüttelte den Kopf und stand auf. Sie fing an hin und her zu laufen, so wie Eve es immer tat, kurz vor einem Konzert.

„Ich weiß es nicht, was plötzlich los war, wir haben uns angeschrien und plötzlich lagen wir da und...und...UND HATTEN SEX!!!“

Eve klappte die Luke auf und starrte Sally ungläubig an.

Genauso wie Lucy, die nur verzweifelt den Kopf schüttelte.

Joanna schwieg nur und war völlig geplättet.

Wenn sie daran dachte das Sami und sie selber sich nur langsam daran wagten und Sally und Samu mal eben schnell...im Aufzug dazu noch...der totale Hammer!

„Ja und...was is nun zwischen euch?!“, fragte Eve aufgeregt.

Sally hob schultern zuckend die Arme: „Nichts.“

„Wie nichts? Nichts wie nichts? Warum nichts?!“, fauchte Lucy aufgeregt.

Eve seufzte genervt: „Ich seh es schon wieder vor mir: Die beiden sind schweigend auseinander gegangen, richtig?“

Eve sah ihre Schwester fragend an.

Diese nickte stumm.

Joanna griff nach der nächsten Zeitschrift und klatschte sich diese vors Gesicht.

Genervt seufzte sie auf.

„Oh nein, jetzt geht das schon wieder los...“

Sally zog eine traurige Miene und ließ sich aufs Bett fallen.

Diego kletterte auf ihren Bauch und schnurrte genüsslich.